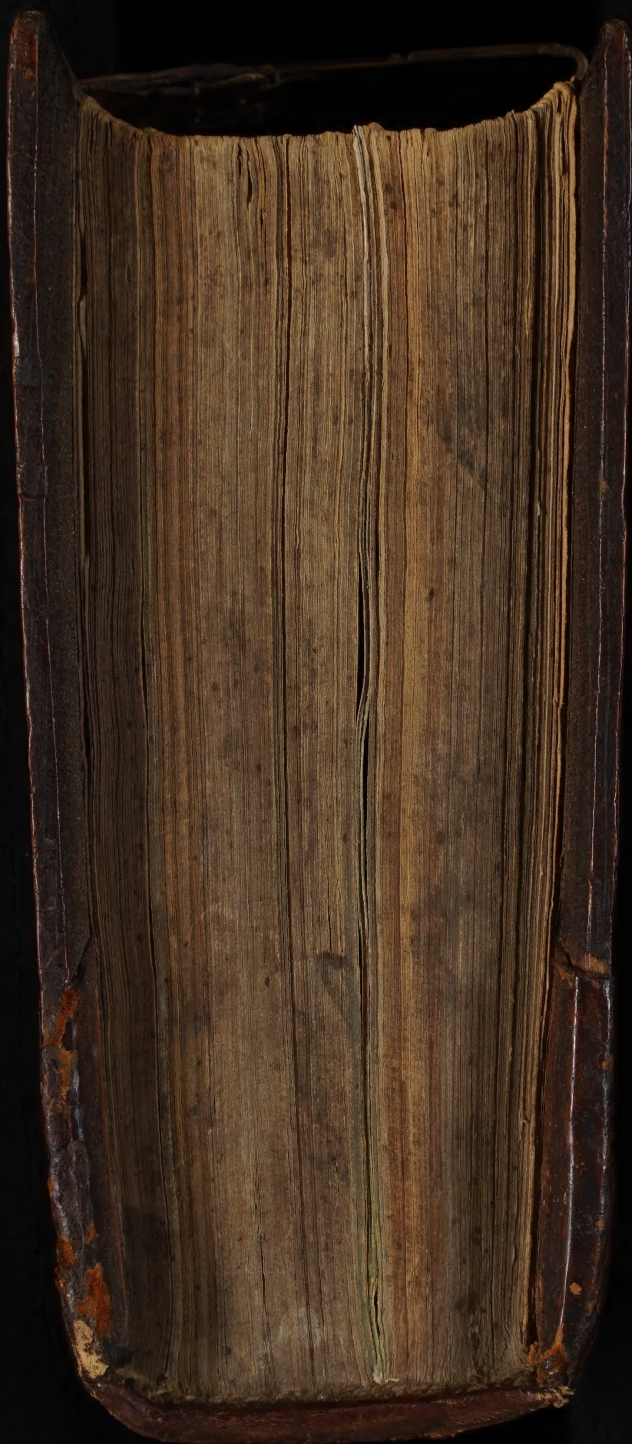



Z4



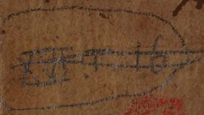




Platina. Semen et canabis ipsa
at linum, decorticata post iumdemiam(?)
fruges ad usum praestat. Ex semine ca-
nabis tunso cibaria quaedam fiunt, quae
et stomacho et capiti, ac denique membris
omnibus plurimum nocent. Aichet canabi[s]
Essa canabina. Cibarium canabinum

Idem de Sambuco. Flos eius in cibum
sumptus, hepaticis splenaticis, cardiacis
atque hydropicis prodest. Acinorum succo quo
et capilli cani tinguntur potus ex aqua
urinam movet. Folia in vino pota
serpentum ictibus resistunt. Aqua in qua
folia macerata fuerint sparsa per domum
pulices necat. Decoctio eorundem foliorum
sparsa muscas necat

Hieme paleis, aestate frumentibus OVA
percommode servantur
POMA etiam omnia percommode servantur
si pomaria in tabulatis posita, fenestras ab
austro ad septentrionem vergentes habuerint
Substerni stramentis et paleis debent, ne
humore nimio qui ex contactu oritur fenescant(?)
Aufgang der mittagk wind südwind



W. S. M. N.
1598

Tobias

3593 5628(2) 5683 Platina 5863 6663(1) 6732 Cimex Pulex

Ad Somnum nox mortales invitat, quod tranquilla, quod obscura, quod frigida et humida est. Horum cimices plerumque interturbant, quos her-barone fractione tolles & cucumerem anguinum radice in aquam, eamque in lectum et quo...

Platina. Butyrum calidum est & humidum corpora admodum nutrit et obesat. Eius tamen frequenti usu et stomachus laeditur et fomentum phlegmaticis aegritudinibus praeparatur.

Quidam dixit Exercitationem corporis ad sanitatem plus prodesse quam medicum & medicinam

Quod Cardinalis ... Cornucalis



Zwölff kurtze Regeln nach ordnung der zwölff Monath / deren man sich zu erhaltung der gesundtheit / nützlich brauchen mag für den gemeinen man gestelt /

Durch

Gwaltherum Ryff Argen: Medicum.

Vide Mathesy predigt Vom weyn vnd seynem rechten brauch



1593

Platina

[illegible]e ad valetudinem et voluptatem hominis fa-

Non enim omnes cibi omnibus conferunt

[illegible]abit quisq quod genio suo conveniat, et id

cibi eius qualitatis assumet, quod eum aut corpus

molestia possit. Meminerit unusquisq dicti

Socratis edendum esse ut vivamus, non

propterea vivere ut edamus

Pituita caput et stomachum vexat inde quoque in

[illegible] et renes tum pervenire hominis descendit

Augetur sanguis ab octavo idus Februarij (Dorothea dies)

ad octavum Idus May (Stanislai dies). hanc ob rem bonis cibis

temperatis utendum est. Demendum aliquid de cibis

addendumque potioni. bibere cum dilutius convenit

interdum carne et oleribus, transeundo paululum

ad assa ab elixis. Venus eo tempore animi tutissima est

URGIT cholera ab octavo Idus May usq ad

[illegible] (Donati) Augusti. Utendum tum frigidis

et humidis est, laborandum parce, carne assa, ut

ante cibum, sit [illegible] utendum est. Sit potio

tutissima, et ut sitim tollat nec corpus [illegible]

venere tamen omnino abstinendum

Melancholia ab octavo idus AVGVSTI (dies Leonardi) (Post Omnium Animarum)

ad octavum idus Novembris. Acidis tum atq

[illegible] utendum ac minus elaborandum

Ab octavo idus NOVEMBRIS usq ad octavum idus Fe[bruarij] (Dorothe[a])

[illegible] phlegma, sive pituitam maius appellare [illegible]

plus tum maxime vigent [illegible]

[illegible] carne pingui [illegible] assa [illegible]

MArtius, der Mertz ist der erst Monath/da sol man brauchen süsse Kost vnd süss Getranck/mehr gebrathener dann gesottener Speiss niessen/viel Baden/kein Ader schlahen/den Leib mit keiner purgirender artzney betrüben oder bewegen.

II.

Aprilis, der April/diesen Monath solstu Ader lassen/magst auch purgation nemen/frisch vngesaltzen Fleisch essen/dich warm halten/grobe Speiss/Kraut vnd Gemüss/vormeiden/warm Baden/den Magen reinigen.

III.

Maius, der May/halt dich warm/reinig das Haupt/offene die Leber oder nim Purgacion/brauch warm Bad/artzney das Haupt/vertreib die tunckelheit der augen/vormeid kalte Kreuter vnd Salath.

IIII.

Iunius, Brachmon/diesen Monath magstu dich külen alle morgen mit einem kalten trunck Wassers/vnd trinck Wein/kein Maid oder Bier/brauch auch Salath von Lattich.

V.

Iulius, Hewmonath/hüte dich vor vnkeuschheit/las nicht zu der Ader/brauch Saluey vnd Rautten in der Kost vnd Tranck/hüt dich für Purgiren.

VI.

Augustus, Augstmon/diese zeit vermeide Kůchen gemůss vnd Kreutter/daruon der Bauch erweicht wird/iss scharffe saure Kost/trinck weder frischen Medt noch Bier das jung sey.

VII.

September, Herbstmonath/diesen Monat iss was dir fürkömpt/dann diese zeit ein jede Kost nach der zeit bereit ist/Jtem tunck auch schnitte brodt in Milch/vnd iss nůchtern.

VIII.

October, Weinmonath/darin magstu Weintrauben essen/Most trincken/dann solchs nicht allein lieblich/sonder beköpt dem leib wol/Purgirt den Bauch/magst auch grůnē Lauch niessen.

IX.

Nouember, Wintermon/Trinck gewůrtzten Wein/hůte dich vor Badē/iss von keinem Kopff oder was schlůmig geblůt gibt/dann das geblůt diese zeit gerůnnen ist/doch magstu die Leber Ader öffnen/vnd auff den Schenckel schrepffen.

X.

December, Christmonath/Bedenck dich in trefflichen Sachen/lasse zu dem Haupt/setze Schrepff köpff vnd Ventosen auff/dann diese zeit sich alle feuchten eigen vnd erzeigen/hůte dich fůr Kol vnd fůr kappisch Kraut.

XI.

Iannuarius, Jenner/Darinn trinck jeden morgens

gen drey schluck gutes krefftiges firnen Weins/ oder sonst hüte dich vor allem getrenck/ das den bauch bewegt oder betrübt,

XII.

Februarius, Hornung/ Las auff dem Daumē/ brauch Purgacion / vnd halt dich warm/ magst auch nützlich Baden.

Art/Natur vnd eigenschafft der vier vierteil des jars sampt kurtzen bericht/ wie sich jeder zeit zuhalten.

Winter.

DArmit sich ein jeder seiner eigenschafft vñ complexion nach in sonderheit wisse zuhalten/ das gantze jar hinaus / wil ich dir vier kurtze Regeln der vier vierteil des jars setzen/ deren du dich nützlichē vñ wol gebrauchen magst/ darumb so wiß erstlich/ das von der mitte des Nouembers oder Wintermonats/ bis in die mittel des Hornungs sich die flegmatische feucht im leib mehret vnd zunimpt / daruon sich viel flüss erheben/ Catarren vnd Schnupffen/ Husten vnd stechen der seiten/ Diese zeit sol man sich reichlicher speisen mit guter wermender Speis vnd Getranck gebrauchen/ safft Epffich oder Peterlilien/ Pfeffer vnd dergleichen. Der leib sol auch hefftig vnd fast wol geübt vnd bearbeit werden/

man trinck den besten krefftigsten Wein/Bade selten/aber das Haupt sol man on vnterlas purgiren/mag auch Ehelicher werck zimlicherweis pflegen.

Früling oder Glentz.

Der Glentz oder früling nimpt vngeferlich seinen anfang vom endt des Winters/ erstreckt sich auff die halbe zeit des Maius in diesem vierteil / wechst das blut vnd süsse feuchtigkeiten / ereigen sich Feber/ sol man sich külender Speis/ die bitter vnd trucken sey/brauchen/daruon der Bauch bewegt wird/selten fasten oder mangel noch abbruch an der speiß haben/man sol auch on vnterlas arbeiten/vñ warm getrenck trinckē.

Sommer.

Von der halben zeit des Mayens an / bis auff den halben Augstmonath wechst/vnd wird gemeret / die Rott gallen/ welche Schnupffe brennende Feber gibt / darumb man kalte speiß vnd külends Getranck brauchen sol/die süß vnd lieblich sey/vnd leicht zu dewen / Trinck kalten gewesserten Wein/man sol sich der vnkeuscheit messigen/dann die krafft des Mans wird gemindert/der Magen wird mit schmertzen angefochten/vnd die Glieder werden daruon vnkrefftig/ zitterrindt vnd bebendt/Diese zeit hüte man sich vor fasten mangel oder abbruch der speiß.

Herbst.

Herbst.

Der Herbst fahet an zu halbem teil des Augstmonats / weret bis zum anfang des Winters / nemlich bis auff den halben teil / vngeferlich / des Wintermonats / Diese zeit mehret sich / vñ nimpt zu Colera melina, Daruon wird der Magē schleumig / gibt faule langwirige vnd etwan scharpffe Feber / die Melancholi oder schwartze Gallen wird auch gemehret / die Adern werden grob vnd dick. Diese zeit sol der Leib purgirt werden / vnd die schedlichen feuchten ausgetrieben / man brauch laxirende stück / vnd damit der Magen zu vnwillen vnd oben ausbrechen gereitzt wird / man enthalt sich vor abbruch der Speiß / vnd messige sich auch Ehelicher werck / vnd vermeid alles was keltet.

Dis sind sehr kurtze / aber doch nützlich vnd fruchtbare Regeln / welcher sich auch der selbigen nach seinem vermögen fleissig gebrauchen wird / den sol es on allen zweifel angewanter mühe nimmermehr gerewen.

Autumnat ... photianus

Allzeit iss nicht allzu vill
Den überfällen schadet vill

gekofte schute Schaps kerle

Er kan sich woll bis geben Dar die ge...
...her stynde uber die ... ...
... bekompst
... also eyn bose fyber

Eyne feyste und ethliche pfeffer korner

Brima iemt densis tu frigora pellibus arce
Cum sapis et calidis adyre ligna focis
iuxta Calicum me ...

Fuge Orizam

Exige Quorta et ...

SAL sacerdotale sic conficit(ur) Rx flores mundificati, Cinnamomum, Ciminum, Piper Zitwer, mundificatum conteratur quodlibet seorsum de uno tantum sicut de reliquo Et de sale semper in duplo plusque de aliis speciebus, misceantur tunc in simul Et sic habetur Sal sacerdotale.

Das du dich kunst des wassers berhemen

Nym eyn krebs ouge zustoss & trinck

Oder peitersilge samen yn bier ausgetrunken

Oder nessell samen

Excerpe aus den Gumbischlin

Nicolai de Mitrei libelli folio 24

Eruca Petrosilinum jm eyer kuchlyn flerke

Vide vom Bierbrewen libellu l. 6.

ibi uitide commedat^z [illegible] herba

emphasise potus Angelicaff bier

et quae sequuntur

Cur primum in dextro latere cubandum

solvet ne hiet os ventriculi Vide libel-

lum de Anima

Proverbialia Doctrina Hortensij tradunt

regulas de tuenda Valetudine ibi Med

D[illegible] ...dialia Doctrina

die eppel marken windt ... Ibidem alia ex ge

Halet medici

[illegible]